

Aebi Transporter

**fahrbar machen
&
frisch lackiert**



Svenja Zimmermann

Projektarbeit 9. Klasse

Volksschule Lenk

4. Mai 2022

Inhalt

Vorwort	3
Planung	3
Ziel.....	3
Praktische Arbeit	4
Vorbereitung & Überblick verschaffen	4
Transporter auseinander bauen	6
Teile reinigen, schleifen & lackieren	7
AEBI Transporter zusammenbauen	8
Reflexion.....	10
Was ist mir gut gelungen?	10
Was ist mir weniger gelungen?	10
Woran hatte ich Freude?	10
Was würde ich das nächste Mal anders machen?	10
Fazit	10
Dank.....	11
Abbildungsverzeichnis	12
Arbeitsjournal.....	13

Vorwort

Ich wusste sehr lange nicht, was ich als Projekt machen will. Aber ich wusste, dass ich eigentlich nicht nur die Dokumentation auf dem Computer machen möchte, sondern etwas Handwerkliches, wo man ein Resultat in den Händen halten kann. Ich fragte dann einmal in der Familie, ob sie mir eine Idee haben. Für die Idee von meinem Bruder, dass ich den alten Aebi Transporter wieder parat machen könnte und ich ihn dann prüfen lassen kann, entschied ich mich schlussendlich, da mir sonst nur Ideen gekommen sind, wo in unserer Schule schon mal gemacht wurden.

Planung

Einachser wieder fahrbar machen	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
Sauber machen						
Motor kontrollieren						
Reifen kontrollieren						
Licht abschrauben						
Einzelne Teile abschrauben						
prüfen						
Dokument						
Einzelne Arbeiten beschreiben						
Inhaltsverzeichnis						
Vorwort						
Ziel						
Planung gemacht						

Ziel

- Der Aebi Transporter soll wieder fahren
- Alle Teile sollen frisch lackiert sein

Praktische Arbeit

Vorbereitung & Überblick verschaffen

Zuerst wird der Boden um den Transporter herum sauber gemacht.

Danach wird mit einem Besen der Transporter abgewischt und zum

Schluss mit dem Kompressor noch der Rest Staub abgeblasen.

Schlussendlich werden die Reifen kontrolliert. Es wird geschaut, ob

die Reifen noch gut sind oder ob sie Risse darin haben. Es wurde

festgestellt, dass sie noch gut aussehen. Als die Reifen kontrolliert

sind, tut man das gleiche bei der «Brügi». Die «Brügi» muss ein wenig nach vorne gezogen werden, weil man sonst nicht überall

dazukommt. Weiter muss geschaut werden, ob bei der «Brügi» die Kabel bei den Lichtern noch überall daran sind, ob sie noch gut aussehen und ob man sie noch brauchen kann. Weiter wird

die Batterie angeschlossen. Man sieht, welches das

Plus Kabel und welches das Minus Kabel ist. Das Plus

Kabel ist das kürzere. Als die Kabel angeschlossen

sind, kam jemand rein, der uns einen guten Tipp gab.

Zuerst das Plus Kabel anschliessen, dann das Minus

Kabel, denn so kann nichts passieren, wenn das Mi-

nus nicht zuerst an der Batterie angemacht wird. Dann wird ein Versuch zum

Anlassen gemacht. Zuerst tönte es gut, aber dann hörte es auf zu surren und es wurde vermutet,

dass die Batterie leer ist. Die Batterie wurde überbrückt, aber trotzdem kam der Motor nicht zum

Laufen. Es wurde auch noch mit einer neuen Batterie versucht, aber der Transporter wollte trotz-

dem nicht anspringen. Nachdem wusste man, dass es am Motor liegt. Sechs Tage später fuhren

wir in die Halte mit dem Terra, um den Transporter zur Scheune zu nehmen, um in einem ge-

schlossenen Raum weiterzumachen. Die Hoffnung bestand, dass man

ihn nicht mit der Winde laden muss. Er musste aber trotzdem mit der

Winde aufgeladen werden. Der Transporter wurde mit einem Ab-

schleppseil befestigt. Dann wurde er am Terra angemacht. Als der

Transporter angemacht war, probierte man beim Transporter zu

steuern und in der gleichen Zeit wurde mit dem Terra gezogen. Als

er dann draussen war, wurde das Abschleppseil gelöst. Der Terra wurde anders hingefahren und



Abbildung 4 AEBI Transporter



Abbildung 3 überbrücken
AEBI



Abbildung 2 überbrücken
Auto



Abbildung 1 aufladen

danach wurde das Seil wieder angemacht, so dass man den Transporter in die richtige Richtung ziehen konnte. Als er dann gerade gegen die Strasse lag, wurde das Abschleppseil gelöst. Dann wurde mit dem Terra zum Anhänger gefahren und der Anhänger wurde am Terra angemacht und danach mit dem Anhänger direkt vor den Transporter gefahren.

Die Rampen wurden befestigt und der Transporter an der Winde. Danach wurde eine Ratsche geholt. Mit dieser wurde dann an der Winde gezogen, dass es den Transporter hochzog. Dass es ein wenig schneller ging, wurde hinten auch noch bei den Rädern ein wenig gedreht. So ging es vorne bei der Winde auch ein wenig schneller und einfacher zu drehen mit der Ratsche. Zwischendurch wurde er gesteuert. Weil die Winde nicht in der Mitte war, zog es ihn ein wenig auf eine Seite. Als die vorderen Räder auf dem An-



Abbildung 5 Ankunft Scheune

hänger waren, musste man die Winde blockieren, damit der Transporter nicht wieder nach hinten rollt. Die Rampen wurden verstellt, da die hinteren Räder einen grösseren Abstand haben als die vorderen Räder. Es ging sehr knapp auf, dass keine Räder mehr auf den Rampen waren, wo man sie verschieben musste. Als der Transporter auf dem Anhänger war, rollte man die Räder ein wenig, so dass der Transporter weiter vorne ist. Mit Ziehen wurde der Transporter schön gerade gerichtet, so dass er nicht schräg geladen war. Dann wurde er mit zwei Spann-Set befestigt. Als er angemacht war, wurden die Werkzeuge, die gebraucht wurden, in die Werkzeugkiste geräumt. Die Werkzeugkisten wurden auf die Schaufel vom Terra geladen. Bei der Scheune wurde der Transporter abgeladen. Zuerst wurden die Rampen wieder angemacht, so dass der Transporter abgeladen werden konnte. Zuerst wird die Kupplung gedrückt, dass man in den 1. Gang schalten kann. Wenn der Gang drin ist, wird auf die Bremse gestanden. Danach löst man die Handbremse. Die Bremsen lässt man ein wenig los, so dass der Transporter langsam vom Anhänger rollen kann. Als die hinteren Räder von den Rampen waren, zog man die Handbremse wieder an und ging die Rampen wieder verstellen. Man steigt wieder auf den Transporter, steht wieder auf die Bremse und löst wieder die Handbremse. Wenn der Transporter zu schnell wird, wird mehr auf die Bremse gestanden und sonst lässt man ihn einfach von den Rampen rollen. Wenn er unten ist, wird er ein wenig nach hinten gestossen, so dass man die Türe zubringt.

Transporter auseinander bauen

Nachdem wurden die Kabel, die man an der Batterie anschliesst durch das Loch beim Motorschutz gezogen. Man schraubte den Schutz um den Motor ab. Es wurde bemerkt, dass der Tank zuerst weg muss, sonst kann man den Motorschutz nicht wegnehmen. So löst man die Schrauben vom Tank und nimmt ihn raus. Danach wird der Schutz weggenommen. Beim Motor schraubt man ein Kästchen weg, wo Öl drin ist. Vor dem Abschrauben wird ein Becken darunter gestellt, damit das Öl ins Becken fließen kann. Wenn das Öl draussen ist, werden die Schrauben, um den Motor zu trennen, immer über das Kreuz gelöst. Damit es nirgends eine falsche Spannung gibt, löst man die Schrauben noch nicht ganz. Wenn die Schrauben ein wenig gelöst sind, wird der Avant geholt. Danach wird der Motor angemacht. Als der Motor angemacht war, wurden die Schrauben noch fertig gelöst. Mit dem Avant zieht man den Motor langsam hoch und der Motor wurde ein wenig runtergedrückt oder ein wenig auf die Seiten gedrückt, so dass er nirgends ankommt. Wenn der Motor draussen ist, wird er mit den Händen festgehalten, dass er nirgends anschlägt. Dann lässt man ihn vorsichtig auf ein Holzbrett nieder, so dass er nicht direkt auf dem Boden liegt. Die Spannsätze werden gelöst und der Avant wieder zurückgefahren. Dann werden noch zwei Schläuche beim Motor abgeschraubt, damit man beim Waschen besser dazukommt. Nachdem werden die Lichter abgeschraubt. Die



Abbildung 6 auseinandergebaut

Kabel, die an den Lichtern sind, werden gelöst, so dass man sie nicht ganz wegnehmen muss. Man zieht die Kabel durch das Loch, damit sie nicht mehr vorne raussehen. Das Kästchen mit den vielen Kabeln wird abgeschraubt und auch die vordere Wand. Dann wird noch bei der Schaltung das Blech abgeschraubt, um es wegzunehmen. Vorher dreht man den Schalterknopf ab, damit man das Blech rausnehmen kann, denn der Kopf ist grösser als der Spalt bei der Schaltung. Nun wird probiert, das Steuerrad wegzunehmen, aber nirgends ist etwas, wo es befestigt ist und so wird es noch daran gelassen. Unter dem Steuerrad wird etwas gelöst. Als man eine Schraube löste, kam Öl hinaus. Darum wurde ein Becken geholt und darunter gestellt. Das Öl lässt man alles in das Kästchen rauslaufen. Das ausgelaufene Öl füllt man mit einem Trichter, der aus einer halben PET-Flasche besteht, in eine Kanne. Danach wird der Beifahrersitz weggenommen. Den konnte man nur nach



Abbildung 7 Licht

vorne schieben und wegnehmen. Danach werden die Schrauben gelöst, wo der Sitz darauf ist. Das Blech unter dem Sitzgestell wird weggeschraubt. Der Beifahrerboden wird auch weggeschraubt. Danach löst man den Fahrersitz. Bei diesem kommt man fast nicht zu den Schrauben. Auch hier wurde das Blech unter dem Sitz weggeschraubt. Dann wird noch der Boden weggeschraubt. Die einzelnen Teile werden auseinandergeschraubt, so dass man sie besser lackieren kann. Man kam nicht immer gut zu den Schrauben, um sie zu lösen.

Teile reinigen, schleifen & lackieren

Später werden die einzelnen Teile nach draussen genommen und dann werden die Teile mit dem Hochdruckreiniger gewaschen. Danach fängt man an, die Teile zu schleifen. Einige Tage später wird der Transporter rausgenommen. Man muss an den Rädern drehen, um ihn zu bewegen. Er muss auch gesteuert werden, das war gar nicht so einfach. Für das muss man ihn immer wieder zurückstossen und gegensteuern. Wenn der Transporter draussen ist, macht man den Hochdruckreiniger parat. Zuerst schliesst man den Wasserschlauch am Hochdruckreiniger an. Das Kabel wird in die Steckdose gesteckt und die Düse wird noch gewechselt. Dann kann man den Transporter waschen. Gegen den Abend wurde der Transporter wieder hineingestossen, es wurde auch wieder mehrmals korrigiert. Später wurde dann weitergeschliffen. An einem anderen Tag wird von oben vom Rand gemessen und von der Seite, wo die Schrift anfängt. Danach wurde eine Folie auf die Schrift geklebt. Dann schreibt man die Schrift nach, so dass man dann eine Schablone machen kann, bevor man lackiert. Danach wird weiter geschliffen. Später kommt ein Mechaniker wegen dem Motor, weil er nicht geht. Es wurde dann das Minus Kabel und das Plus Kabel genommen, um am Motor anzuschliessen. Das Minus Kabel wurde an der richtigen Stelle angemacht und das Plus Kabel schliesst man wo anders an, weil der Motor auf dem Boden steht, kommt man nicht dazu, aber da wo man es anschliesst, sollte es auch gehen. Dann schliesst man die Kabel an der Batterie an, um zu schauen, ob der Anlasser überhaupt dreht. Weil der Anlasser nicht dreht, ist es ein Problem am Motor, aber wenn der Anlasser dreht, ist es ein Problem beim Elektrischen. Es stellte sich dann raus, dass es zum Glück nur um das Elektrische handelte, weil das geht nicht so lange zu reparieren. Darum kann man es erst machen, wenn der Motor wieder im Transporter ist. Mit Schleifen bringt man nicht alles weg, weil es zum Teil noch Fett hat. Dieses entfernt man mit einem Spachtel. Danach kippt man ein bisschen Nitroverdünnung auf einen Lappen. Mit dem rieb man dann den Transporter ab,



Abbildung 8 schleifen

weil es vom Schleifen noch Staub hatte. Dann kann man lackieren. Die Farbe kippt man in ein anderes Gefäss, nimmt einen Pinsel und tunkt ihn in die Farbe. Bevor man ganz aus der Farbe rauskommt, streicht man noch ein wenig Farbe am Rand ab, so dass man nicht zu viel nimmt. Wenn man an einem Ort pinselt, wo man nicht so gut dazukommt, wird ein kleinerer Pinsel genommen. Bei grösseren Flächen kann man einen grösseren Pinsel verwenden. Bei der Stange wird mit einem Roller gestrichen, da man besser vorwärtskommt. Manchmal stösst man auf Stellen, wo noch Fett ist, welches man vorher übersehen hat, dann entfernt man es wieder mit einem Spachtel und fährt mit dem Nitroverdünner darüber. Wenn fertig gemalt ist, schleift man die schwarzen Teile. Man lackiert nur das Fahrwerk. Da diese sehr rostig waren, musste man mit einer Drahtbürste. Die Drahtbürste war elektrisch. Man kann sie an eine Bohrmaschine anschliessen und dann gibt man ein wenig Druck darauf und gleichzeitig fährt man mit ihr herum, dass man überall dazukommt. Als alle Teile



Abbildung 9 frisch lackiert

fertig gebürstet sind, nimmt man die Teile hinaus und legt sie auf einen Sack und dann werden sie grundiert, dass dann die gespritzte Farbe besser hält, weil es an Stellen rostig war. Die Teile werden zuerst auf der einen Seite gestrichen. Wenn man bei allen Teilen eine Seite gemacht hat, kann man schon beim ersten auf der anderen Seite. Dann nimmt man die Teile wieder hinein.



Abbildung 10 Drahtbürste

AEBI Transporter zusammenbauen

Danach hebt man den Vorderteil des Transporters mit dem Avant. Anschliessend werden die Räder abgenommen, damit man gut dazu kommt. Als die Räder weg sind, putzt man mit dem Spachtel das Fett weg und fährt mit dem Nitroverdünner darüber. Dann wird dies noch lackiert. Nach dem Lackieren montiert man die Räder wieder und der Transporter wird hinuntergelassen. Man muss auf den nächsten Tag warten, weil er trocknen muss. Nun wird der Motor wieder montiert, man befestigt ihn am Avant und dann wird der Motor angehoben und jemanden hält ihn, so dass er nirgends anstösst. Wenn man über dem Loch ist, muss man den Motor sehr langsam hinunterlassen, mehrmals richten und ein wenig gegen eine Seite ziehen, weil es sonst mit den Schrauben Löchern nicht passt. Wenn er dann gut gerichtet ist, schraubt man die Schrauben wieder über das Kreuz an. Man lädt noch die geschliffenen Teile in den Jeep und bringt sie zu einem

Maler in Matten. Da werden die Teile gespritzt. Anschliessend schliesst man die Kabel und die Batterie am Motor an und probierte ihn nochmals anzulassen. Es erklang ein stotterndes Geräusch, aber der Motor sprang nicht an. Womöglich saugte er keinen Treibstoff an. Vorher war das Problem wahrscheinlich, dass die Kabel nicht überall guten Kontakt hatten. Als die Teile fertig gespritzt und getrocknet waren, holte man sie zurück zum Transporter. Dann lackiert man noch das ganze Steuerrad und kleine Teile, die nicht gespritzt worden waren. Als man fertig lackiert hatte, fing man an die Teile anzuschrauben. Leider wurde das Projekt nicht komplett fertig bis zum Abgabetermin. Das Ziel mit dem Lackieren wurde geschafft, aber dass der Transporter fährt, klappte nicht. Der Motor lief nicht und ein paar wenige Teile waren noch nicht eingebaut.

Reflexion

Mit diesem Projekt wagte ich mich in einen komplett neuen Bereich. Ich hatte bis dahin noch kaum Erfahrung mit Maschinen. Einen Teil meiner Ziele erreichte ich, wie das komplette Lackieren des Transporters. Die letzten Wochen arbeitete ich fast jeden Tag am Projekt, aber leider gelang es mir nicht, dass der Motor ansprang bis zum Abgabetermin. Aber ich habe immer noch Hoffnung, dass mir ein Landmaschinenmechaniker ein Tipp geben kann, wie ich den Transporter doch noch zum Laufen bekomme.

Was ist mir gut gelungen?

Das Streichen und das Lackieren gelangen mir gut.

Was ist mir weniger gelungen?

Die Zeit habe ich mir nicht so gut eingeteilt. Zuletzt hatte ich etwas Stress und konnte den Motor nicht zum Fahren bringen. Somit konnte ich ihn auch noch nicht fertig zusammensetzen.

Woran hatte ich Freude?

Das Auseinandernehmen und erneute Zusammensetzen, machte mir am meisten Freude.

Was würde ich das nächste Mal anders machen?

Ich würde mir die Zeit etwas besser einteilen. Das heisst früher organisieren, dass ich die Farbe bekomme. Leider bekam ich die Farbe nicht zur rechten Zeit und der Maler hatte zudem die Werkstatt noch überstellt. Dann musste ich warten, weil es keinen Platz hatte und als dann alle Teile gespritzt und bemalt waren und ich zusammenbauen konnte, hatte leider der Mechaniker nicht sofort Zeit, um mich zu beraten. Somit kann ich mein Projekt nicht ganz abschliessen. Ich kann erst alles ganz zusammensetzen, wenn der Motor wirklich läuft.

Fazit

Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden, da es ein Projekt ist, wovon ich nicht grosse Ahnung hatte. Ich konnte viel lernen. Etwas enttäuscht bin ich jedoch, weil ich es nicht fertig geschafft habe und das «Schräubern» kostete mich eine grosse Portion Geduld.

Dank

Ich bedanke mich besonders bei meiner Familie, sie haben mir sehr viel geholfen und mich unterstützt. Weiter bedanke ich mich beim Mechaniker und beim Maler und natürlich bei allen, die mich allgemein unterstützt haben.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 aufladen	4
Abbildung 2 überbrücken Auto	4
Abbildung 3 überbrücken AEBI	4
Abbildung 4 AEBI Transporter	4
Abbildung 5 Ankunft Scheune	5
Abbildung 6 auseinandergebaut	6
Abbildung 7 Licht.....	6
Abbildung 8 schleifen	7
Abbildung 9 frisch lackiert.....	8
Abbildung 10 Drahtbürste	8

Arbeitsjournal

Datum	Dauer	Ausgeführten Arbeiten	Schwierigkeiten	Weiteres vorgehen
10.11.21	1h 30min	Die Planung angefangen	Mühe Einteilung	Planung fertig machen
17.11.21	1h 30min	Planung fertig gemacht	Mühe Einteilung	Starten mit sauber machen
4.12.21	2h	Schmutz vom Boden weggetan. Transporter abgewischt, Kompressor abgeblasen. Brügi abgewischt, Kompressor abgeblasen.	Keine	Arbeitsjournal schreiben.
7.12.21	10min	Arbeitsjournal angefangen	Keine	Planung in die Dokumentation nehmen, Arbeitsjournal
8.12.21	1h 30min	Planung, Arbeitsjournal in Dokumentation genommen. Vorwort angefangen zu schreiben, Ziele aufgeschrieben	Beim Vorwort schreiben, wie ich es schreibe	Vorwort weiterschreiben
15.12.21	1h 30min	Vorwort weitergeschrieben. Über die Schwierigkeiten geschrieben.	Wie man die Sätze aufbaut.	Den Transporter probieren anzulassen.
24.12.21	3h	Den Transporter probiert anzulassen. Am Anfang tönnte es, dass man dachte die Batterie ist leer. Darum probierte man die Batterie zu überbrücken, aber es nützte auch nichts. Dann probierte man mit einer anderen Batterie.	Weil man lange nicht wusste, ob es an der Batterie liegt oder an dem Motor.	Transporter zu unserer Scheune zu zügeln.
30.12.21	3h 15min	Der Transporter mit einem Spanset am Terra angemacht. Dann zog man mit dem Terra und versuchte den Transporter zu steuern. Als man ihn dann draussen hatte, lud man ihn auf den Anhänger mit der Winde. Jemanden	Der Transporter am richtigen Ort hinzutun das es mit dem Licht gut ist das man etwas sieht bei dem Motor.	Abschrauben was noch im Weg ist für den Motor rauszunehmen und ihn dann rausnehmen.

		drehte die Winde und jemanden musste ihn manchmal steuern. Bei der Scheune lud man den Transporter in ein Raum ab. Man schraubte dann noch den Schutz um den Motor ab.		
4.1.22	4h 15min	Die Kappel abgeschraubt. Dass man den Motor rausnehmen kann. Motor getrennt hinausgezogen mit dem Avant. Motorschläuche abgeschraubt, dass man ihn besser waschen kann.	Manchmal hatte man Mühe zu den Schrauben zu kommen.	Das Arbeitsjournal noch übertragen.
12.1.22	1h 30min	Arbeitsjournal übertragen. Was gemacht wurde. Bilder gespeichert.	Wie man es erklären soll.	Vorne bei der Kabine noch Sachen abschrauben
24.1.22	4h 35min	Die Lichter abgeschraubt. Das Kästchen, wo die Kappel drin sind, abgeschraubt. Vorne die Wand, bei der Schaltung das Blech abgeschraubt. Den Beifahrersitz abgeschraubt	Man hatte manchmal Schwierigkeiten zu den Schrauben zu kommen, um entgegenzuhalten.	Projektjournal schreiben, am Text weiterschreiben.
26.1.22	1h 30min	Arbeitsjournal schreiben, am Text schreiben.	Wie man manchen Begriffen sagt beim Transporter	Bei der Kabine noch den Boden, den Fahrersitz, ob den Rädern das Blech abschrauben.
12.2.22	1h 15min	Der Sitz, Boden, ob den Rädern das Blech abgeschraubt.	An die Schrauben zu kommen und manche hielten sehr fest.	Text dritte Person schreiben.
16.2.22	1h 30min	Text richtige Person geschrieben, weitergeschrieben.	In der dritten Person zu schreiben.	Text weiterschreiben
21.2.22	1h 30min	Text weiterschreiben und Projektjournal geändert	Dass nicht immer die gleichen Wörter benutzt werden.	Text weiterschreiben, Planung ein wenig ändern, Bilder speichern.

9.03.22	1h 30min	Planung geändert, Bilder gespeichert, Text weitergeschrieben. Wörter im Text korrigiert.	In der dritten Person.	Teile waschen
16.03.22	1h 30min	Die Teile rausgenommen abgewaschen mit Hochdruckreiniger und ein wenig geschliffen.	Keine	Teile weiter schleifen und den Transporter rausnehmen und abspritzen.
19.03.22	2h	Transporter rausgenommen, mit Hochdruckreiniger abgewaschen und Teile geschliffen. Abend Transporter wieder hineingetan.	Transporter hinauszukriegen, denn die Türen gegen rein aufgehen in dem Raum.	Schleifen
23.03.22	2h	Geschliffen	Bei den Teilen überall dazu zu kommen	Schleifen
4.04.22	1h 20min	Geschliffen	Bei den Teilen überall dazu zu kommen.	Projektjournal schreiben, Text schreiben
8.04.22	2h 15min	Projektjournal schreiben, Text schreiben	Wie ich schreiben will	Schleifen
11.04.22	2h 20min	Geschliffen	keine	Schleifen Transporter Schrift aufschreiben. Wieviel dass sie vom Rand entfernt ist.
13.04.22	3h 20min	Schrift vom Transporter gemessen, wie weit vom Rand gemessen und durchgedruckt. Geschliffen.	Dass beim Durchdrucken keine Falten hatte.	Schleifen
14.04.22	3h 40min	Geschliffen	keine	Text weiterschreiben
19.04.22	1h	Text weitergeschrieben, Projektjournal geschrieben.	Wie ich die Sätze aufbaue.	Schleifen
20.04.22	1h 45 min	geschliffen	keine	Wegen Motor schauen
21.04.22	30min	geschaut wegen Motor	wo die Kappel anschliessen.	abreiben mit mittel
22.04.22	30 min	Fettstellen mit Spachtel weggetan. Natriumlösung abgerieben	das Fett wegzubekommen.	fertig abreiben
23.04.22	1h 30 min	fertig abgerieben, angefangen mit lackieren	überall dazu zu kommen	weiterlackieren
25.04.22	2h 45 min	Lackiert und noch Fett mit Spachtel weggetan	zu den Fettflecken zu kommen.	fertig lackieren
26.04.22	2h 20min	lackiert	in den engen Orten hinzukommen	Schwarze Teile abschleifen mit Drahtbürste
27.04.22	2h	Drahtbürste schwarze Teile geschliffen	Dass man überall hinkommt	Text schreiben, Projektjournal eintragen

28.04.22	1h	Projektjournal eingetragen. Text weitergeschrieben.	Wie die Sätze formulieren.	Transporter vorne heben, anstreichen.
29.04.22	2h	Die schwarzen Teile grundiert. Transporter vorne gehoben. Räder abmontiert. Darunter Fett geputzt und Nitroverdünner geputzt, angestrichen	Dass man alles wegbrachte	Motor montieren
30.04.22	1h	Motor eingebaut. Die Teile geladen für das Spritzen.	Dass der Motor gerade ist.	Die schwarzen Teile lackieren, die man nicht spritzt.
3.05.22	3h 30 min	Schwarze Teile lackiert, Teile wieder angeschraubt.	Zu wissen, was man am besten zuerst wieder anschraubt.	Text schreiben
4.05.22	3h	Text fertig schreiben, die Verzeichnisse machen. Titelseite schreiben.	Wie den Text schreiben. Die Verzeichnisse einfügen.	

Dauer: 73h 25min.